

Warum ist der Invest im globalen Süden so wichtig?

- Unsere Projekte in Kenia -

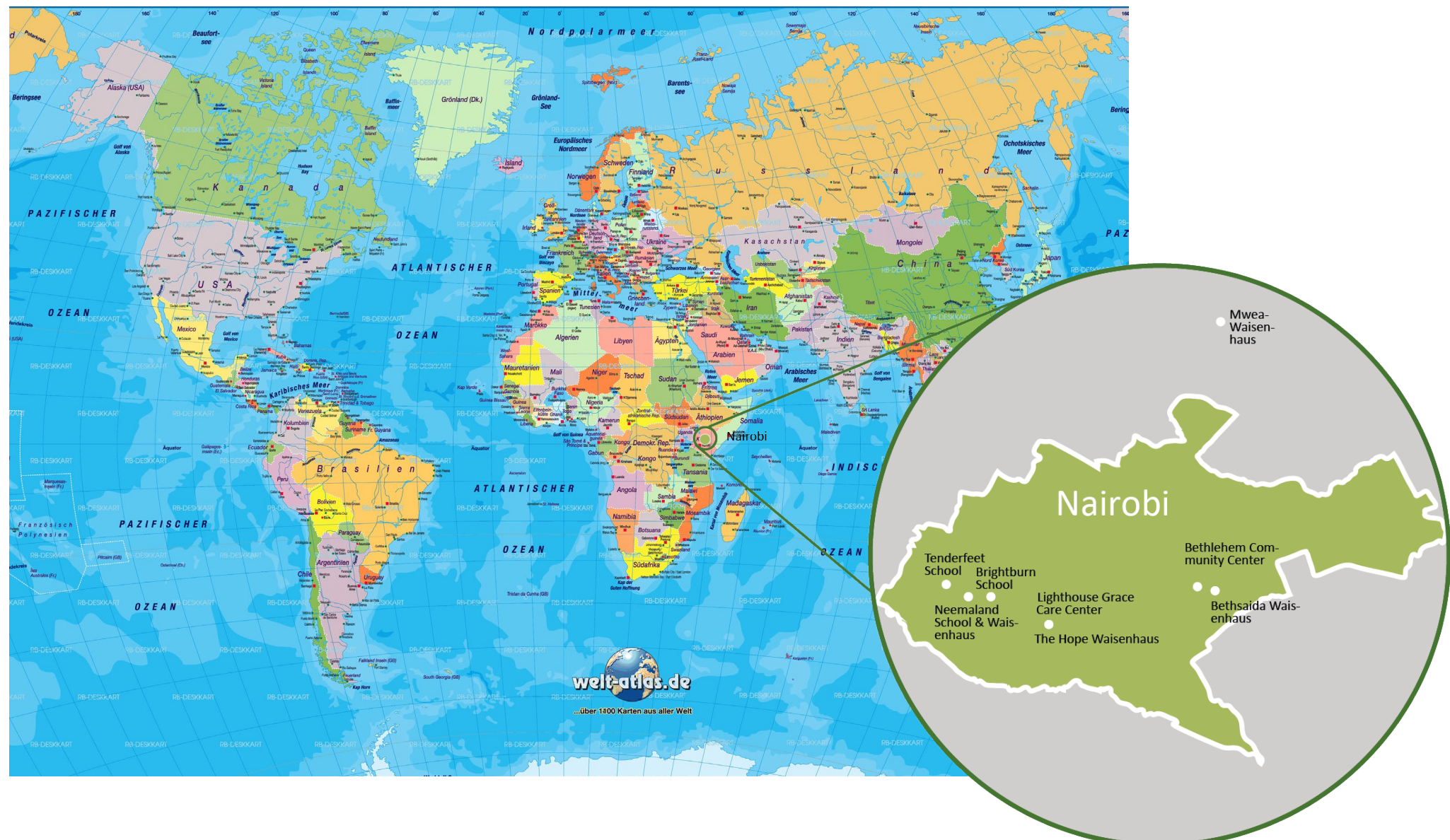
Dr. Martin Bischoff



Kenia I.

- 57 Millionen Einwohner
- Das Bevölkerungswachstum liegt bei jährlich + 2,2%
- Nach Nigeria und Südafrika ist Kenia die drittgrößte Wirtschaft im Subsahara Raum
- Kenia ist die größte Wirtschaft in Ost- und Zentralafrika
- Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) betrug 2023 349 Milliarden USD
- Das BIP-Wachstum belief sich 2023 auf + 5,6%
- Das BIP pro Kopf (Kaufkraftparität) lag 2023 bei 6.772 USD
- Seit gut 20 Jahren bildet sich ein Mittelstand heraus
- Aber die Arbeitslosigkeit liegt bei de facto 50%
- Kenia gilt im afrikanischen Vergleich als sicher und gefestigt

Kenia II.



Kenia III.

- Hauptstadt Nairobi mit 4,8 Mio. Einwohnern
- Jährliches Wirtschaftswachstum in Nairobi 7%
- Zweitgrößte Stadt mit 1,3 Millionen Einwohnern ist Mombasa
- Mombasa hat den zweitgrößten Hafen Ostafrikas nach Dar es Salaam (Tansania)
- Aber: In den letzten 10 Jahren hat sich Mombasa zur wichtigsten Hafenstadt Ostafrikas entwickelt



Europa I.

- Europa (geographisch) hat 742,3 Mio. Einwohner
- Das Bevölkerungswachstum betrug 2025 0,24%
- In der Eurozone lag das Bevölkerungswachstum 2025 bei 0,34%
- Aber der Zuwachs erfolgte allein durch Migration!

Bereinigt, Stand September 2025

- 6,94 Millionen Geburten
- 9,12 Millionen Sterbefälle

Europa II.

- Experten prognostizieren bis 2060 für Europa einen absoluten Bevölkerungsrückgang um 9,3 %
- Zudem werden 2060 33% der Europäer 65 Jahre oder älter sein
- Die UN geht davon aus, dass dieser Trend bis 2100 zu einem signifikanten Rückgang der EU-Bevölkerung führt und sich der Anteil der Gruppe 65 Jahre und älter auf über 50% erhöht



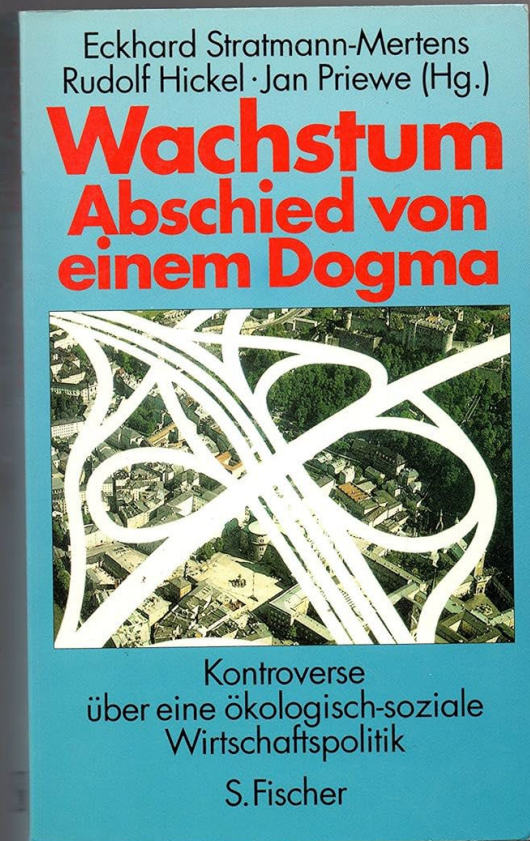
Deutschland I.

- Deutschland hat 83,56 Millionen Einwohner
- 2024 gab es 677.000 Geburten
- Die Zahl der Todesfälle betrug 2024 1.000.000
- Das Übergewicht der Todesfälle ist seit 1970 der Trend
- Der amtliche Bevölkerungszuwachs von 0,1% beruht allein auf Migration



Warum ist der Invest in den globalen Süden so wichtig?

- Humanitäre Verpflichtung und Eigeninteresse -



Zwischenfazit

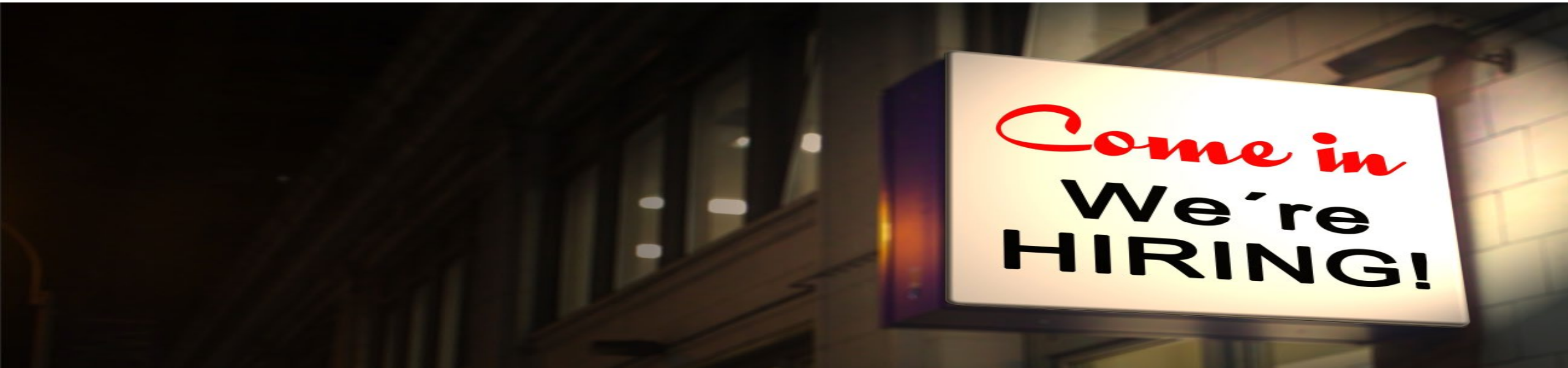
- Die Bevölkerung in Europa schrumpft
- Die Bevölkerung in Deutschland schrumpft
- Viele Volkswirtschaftler und Ökonomen sehen in Europa die Sättigung wesentlicher Industrien und Märkte innerhalb der nächsten 15 Jahre (0-Wachstum)
- Also müssen neue Märkte erschlossen werden
- Ein Kernbestandteil von Märkten sind Konsumenten
- Was brauchen Konsumenten, um an einem Markt teilnehmen zu können?

GELD

- Eine qualifizierte Beschäftigung ist die beste Voraussetzung, um Geld zu verdienen
- Die Voraussetzung für eine qualifizierte Beschäftigung ist Bildung / Ausbildung
- Siehe Beispiel Deutschland:
Keine nennenswerten Bodenschätze aber wegen Bildung trotzdem wohlhabend und eine führende Industrienation

Zwischenruf

- Wo sollen eigentlich die geforderten Fachkräfte herkommen, wenn Deutschland nicht in potenzielle Märkte – und damit auch in Bildung und Ausbildung – investiert?



Ein Blick in die Realität in Kenia

- Die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) – ein Tochterunternehmen des deutschen Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat in Nairobi de facto ihre Arbeit eingestellt
- Man sieht in Kenia kein deutsches oder europäisches Auto aus dem Mittelklasse-Segment
- Es gibt kein deutsches oder europäisches Bauprojekt in Kenia
- EU-Gelder und deutsche Gelder fließen fast ausschließlich in Nationalparks

- Darum versucht BDE zusammen mit dem gemeinnützigen Verein Juamii e.V. die Bildungschancen von benachteiligten Kindern aus den Slums von Nairobi nachhaltig zu verbessern
- Bildung ist der Schlüssel zu Wohlstand und damit zur Marktpartizipation



Nairobi I.

- Von den 4,8 Millionen Einwohnern Nairobis leben 2,8 Millionen in den Slums
- Es gibt 204 Elendsviertel in Nairobi
- Die Gesamtfläche aller Slums macht lediglich 5% der gesamten Stadtfläche aus
- Auf 12 m² leben im Schnitt 5 -7 Menschen in einer Wellblechhütte
- Cholera und Typhus, etc. sind allgegenwärtig
- Sauberes Wasser ist Mangelware und teuer (Wasserkartelle)

Nairobi II.

- Das Tageseinkommen in den Slums beträgt ein bis zwei USD
- Es gibt in Kenia eine Schulpflicht, aber keine oder nur sehr wenige staatliche Schulen in den Slums
- Kibera (Dschungel auf Swahili) ist der größte Slum Ostafrikas. Zwischen 500.000 und 1.000.000 Menschen leben dort



Unsere Projekte I.

- Solardächer für Schulen und Waisenhäuser (saubere Energie, 2600 Sonnenstunden, Einsparung an Kosten, direktes Reinvest in z.B. Lehrkräften)
- Brunnenprojekte (sauberes Wasser aus 300 Meter Tiefe, Einsparung an Kosten, Einnahmen durch Verkauf an Wasserkiosken, Reinvest in z.B. Lehrmittel)
- Sanitäranlagen
- Nahrungsmitteltransporte
- Hocheffiziente Küchen

Unsere Projekte II.

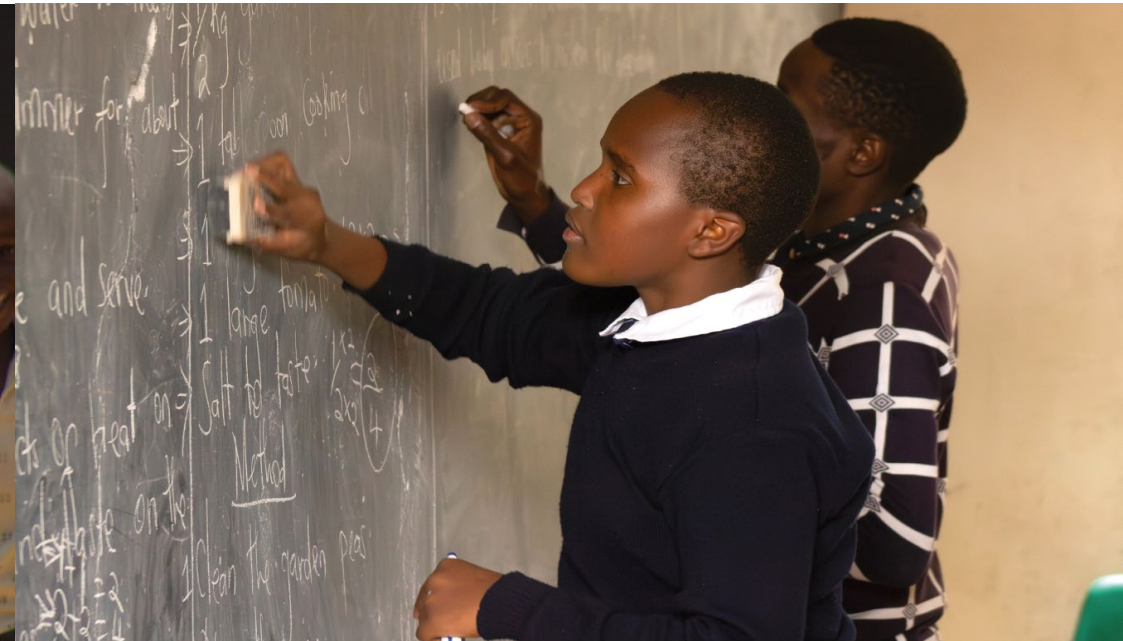
- Medizinische Versorgung
- Bau von Schulen und Waisenhäusern
- Beschaffung von Lehrmaterialien
- Farm- und Schneidereiprojekt, um die Autarkie nachhaltig zu steigern
- Patenprojekte



Fazit

2018 - 2025

- Mittlerweile betreuen, unterstützen wir 7 Schulen / Waisenhäuser
- In Summe 1.600 Kinder
- 600 Schulabschlüsse
- 8 Ingenieure, 4 Lehrer, 4 Informatiker, 2 Ärzte
- In Summe 66 Einzelprojekte (siehe Anhang, Juamii-Chronik)



Projektimpressionen

- **Asante sana!**

Fotos aus Kenia





Kibera-Slum

Er gilt als einer der größten städtischen Slums in Afrika.

SOWETO, KAYOLE

Die Fläche beträgt rund
3,4 km² und beherbergt laut
Volkszählung von 2019 fast
190.000 Einwohner.
Viele von ihnen leben von weniger
als 0,92 € pro Tag.







Solardächer in Mwea und an der Tenderfeet-Schule



Bohrlochbohrungen und Wasserturm- installationen



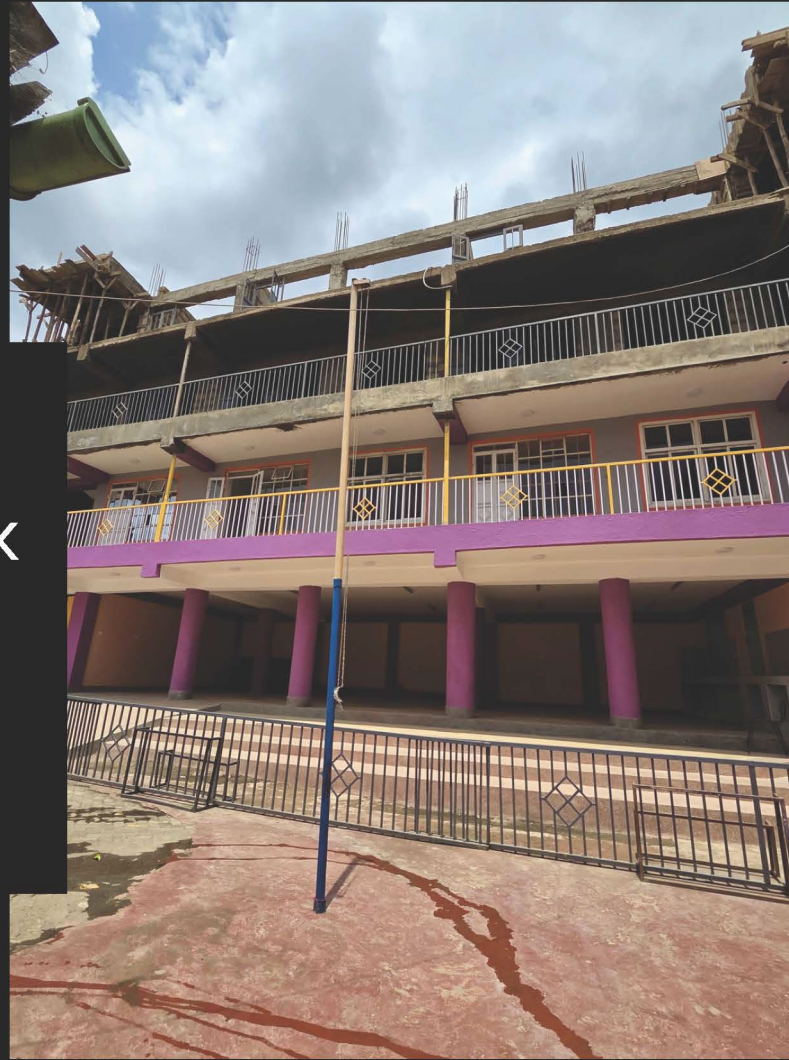


Essensausgabe
in allen
Schulen.

Hocheffiziente Küchen



Neuer
Klassenzimmerblock
im Grace Care
Center.



Mwea-Farm





Liam und Miles



Das Ende, danke.



Anhang

- Buch: Miaka Tatu Africa



<https://juamii.org/>

